

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1948)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Siegenthaler, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNGSBERICHT
DER
FORST-DIREKTION
DES KANTONS BERN
FÜR DAS JAHR 1948

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**
Stellvertreter: Regierungsrat **W. Siegenthaler**

A. Forstwesen
Kalenderjahr 1948

I. Zentralverwaltung

1. Beamtenpersonal

An Stelle des am 12. Juli 1948 in Sumiswald verstorbenen Kreisoberförsters Oskar Anliker wählte der Regierungsrat mit Amtsantritt auf 1. November 1948 Hans Mützenberg, bisher Gemeindeoberförster in Sigriswil.

Als Forstadjunkt ernannte die Forstdirektion auf 15. April 1948 Forstingenieur Raymond Stähli.

Infolge Aufhebung der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung trat Forstmeister von Erlach als Chef dieses Amtes am 1. Juli 1948 zurück.

2. Kurse

Im Mittelland wurde ein interkantonaler Unterförsterkurs durchgeführt, bei welchem 15 bernische Kandidaten das Fähigkeitszeugnis erhielten.

Für das untere Forstpersonal des 18. Forstkreises fand im April 1948 in Porrentruy ein 6tägiger Fortbildungskurs statt.

Dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton gelang es, im Winter 1947/48 in 4 zwölf-tägigen Holzhauerkursen 75 Holzer auszubilden.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) Umfang der Geschäfte

An Geschäften gingen beim Direktionssekretariat ein: 2440 (Vorjahr 2510), was dem Vorkriegsumfang entspricht. An die Forstämter mussten 41 (42) Kreisschreiben erlassen werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen

1. Vorschriften des eidgenössischen Departements des Innern vom 9. Juli 1948 betreffend Aufstellung forstlicher Projekte und ihre Unterstützung durch den Bund.
2. Verordnung des Regierungsrates vom 4. März 1948 über die Reservefonds der Gemeindeforstkassen (Ausscheidung von Betriebs- und Übernutzungsfonds).

c) Erlasse betreffend Holzversorgung und Holzpreise
(pro 1947/48)

1. Kreisschreiben des eidgenössischen Departements des Innern vom 14. Oktober 1947 betreffend Versorgung des Landes mit Nutz- und Papierholz und Richtkontingente der Kantone.

2. Verordnung des Regierungsrates vom 7. November 1947 betreffend Versorgung mit Rund- und Papierholz für die Nutzungsperiode 1947/48 (Ausführung normaler Nutzungen im öffentlichen Wald, Freigabe der Kontingentierung für Laubrundholz, Nadelrundholzzuteilung an die Holzkäufer von maximal 80 % der durchschnittlichen Vorkriegslieferungen).
3. Verfügungen der eidgenössischen Preiskontrolle Nrn. 544 A/47 und 545 A/47 vom 1. Oktober 1947 betreffend Brenn- und Rundholzproduzentenpreise pro 1947/48.
4. Verordnung des Regierungsrates vom 7. November 1947 betreffend Produzenten-Höchstpreise für Brenn- und Rundholz pro 1947/48.

d) *Pflichtlieferungen* (Richtkontingente)

Die grosse Nachfrage nach Nutz- und Papierholz veranlasste das eidgenössische Departement des Innern, vom Kanton Bern folgende Richtkontingente zu verlangen:

Papierholz	80 000 Ster
Grubenholz	4 500 m ³
Imprägnierstangen	4 000 m ³

Diese Mengen kamen beinahe restlos zur Ablieferung.

e) *Waldausreutungen*

Im Jahre 1948 wurden gerodet:

im Schutzwaldgebiet	5,00 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	16,08 »
Total	<u>21,08 ha</u>

Als Ersatz wurden aufgeforstet:

im Schutzwaldgebiet	18,95 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	0,53 »
Total	<u>19,48 ha</u>

Der gesetzlich verlangte Ausgleich zwischen Rodungs- und Ersatzaufforstungsflächen wird im Laufe der nächsten Jahre erfolgen.

f) *Hausbau in Waldesnähe*

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 51 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

g) *Wirtschaftspläne*

1. **Staat.** Am 13. Mai 1948 genehmigte der Grosse Rat die im Jahre 1947 von den Kreisforstämtern durchgeführte Revision des Wirtschaftsplanes über die Staatswaldungen.

2. **Gemeinden und Korporationen.** Folgende neuen oder revidierten Wirtschaftspläne wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinden Brienzwiler, Lüttschenthal, Boltigen, Fahrni und Heimberg; Bürgergemeinden Brienzwiler, Gsteigwiler, Höfen, Hilterfingen, Schwendi, Steffisburg und Strättligen; Einwohnerbäuert Scharnachthal, Bäuertgemeinden Gadmen, Riedern und Wattfluh im Niedersimmental; Bürgerbäuerten Schmocken (Beatenberg) und Scharnachthal; Dorfschaft Gadmen; Güterbesitzer Kapfern-Losenegg

(Eriz); Allmendkorporation Gimmelwald; Bergschaften Saus und Schilt-Busenalp; Anstalt Heiligenschwendi; Hinterwalleg AG., Waldungen und Weiden.

Mittelland: Einwohnergemeinden Arni, Biglen, Herbligen, Lyssach, Rüedtligen-Alchenflüh, Bäriswil und Vinelz; Einwohner- und Rechtsamegemeinde Kiesen; Bürgergemeinden Belp, Gurzelen, Alchenstorf, Bettenhausen, Bleienbach, Bollodigen, Thörigen, Wangenried, Dotzigen, Gurbrü, Lengnau, Münchenwiler, Niederried, Schüpfen, Erlach, Walperswil und Neuenstadt; Holzgemeinden Obergurnigel und Untergurnigel; Bürgerkorporationen Worb und Scheurhof; Dorfgemeinde Trimstein; Armenbürgergemeinde Heimenhausen, Anstalt Utzigen.

Jura: Einwohnergemeinden Renan, Noirmont und Schelten; gemischte Gemeinden Peuchapatte, Loveresse Courroux, Courgenay, Boncourt und Bonfol; Bürgergemeinden Sonvilier, Châtillon, Courfaivre, Laufensstadt und Porrentruy; S. A. Les Hêtres: Les Pics.

Total 73 Wirtschaftspläne (Vorjahr 45) mit einer Waldfläche von 9441 ha (5513 ha).

h) *Waldreglemente*

Der Regierungsrat genehmigte folgende Waldreglemente:

Oberland: Bürgergemeinden Gündlischwand, Leisigen und Ringgenberg; Bäuertgemeinden Hasli/Frutigen und Zweisimmen; Waldhutgenossenschaft Wengi-Reudlen/Reichenbach.

Mittelland: Einwohnergemeinden Attiswil, Kernried, Vinelz und Bürgergemeinde Wiedlisbach.

Jura: Gemischte Gemeinde Bonfol.

i) *Forstorganisation*

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 8. August 1947 wurde der bisherige Sitz des Forstamtes des 13. Forstkreises in Corgémont ab 1. April 1948 nach Courtelary verlegt.

k) *Forstschutz*

Die aussergewöhnliche Trockenheit des Jahres 1947 im Mittelland und Jura schwächte die Fichten- und Weisstannenbestände derart, dass in diesen Gebieten Fichten- und Weisstannenborkenkäfer stellenweise massenhaft auftraten. Zu Anfang des Winters 1947/48 wurden daselbst über 150 grössere Borkenkäferherde festgestellt. In der Folge stellte der Regierungsrat am 27. Februar 1948 sämtliche Gemeinden des Kantons unter «besonderen Forstschutz» mit der Verpflichtung, die zur Fällung des Käferholzes benötigten Holzgruppen zur Verfügung zu stellen.

Nach den Meldungen der Forstämter wurden bis Ende Oktober 1948 rund 100 000 m³ Käferholz gefällt; davon entfallen einzig auf die Gemeindewaldungen der ersten Jurakette 33 000 m³.

l) *Projektwesen*

An den Bau von Waldweg- sowie an die Durchführung von Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1948 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag 1948	Kosten- abrechnung 1948	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
A. <i>Zugesicherte</i> Beiträge an:	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
13 neu genehmigte Wegprojekte	360 900	—	80 030	22	40 015	11
davon Staat = 4						
» Gemeinden = 9						
» Private = —						
4 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	484 400	—	215 615	44	139 880	29
davon Staat = —						
» Gemeinden = 3						
» Private = 1						
B. <i>Ausbezahlte</i> Beiträge an:						
22 ausgeführte, früher genehmigte Wegpro- jekte	—	977 285	244 422	25	122 511	13
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 19						
» Private = 1						
16 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	327 050	154 975	47	79 906	24
davon Staat = 7						
» Gemeinden = 6						
» Private = 3						

Angaben über die einzelnen Projekte geben die Tabellen Seite 257—259

m) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1948

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein- ausgaben	Mehr- ausgaben	Minder- ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwal- tung	61 420	61 393	—	27
B. Forstpolizei	390 628	411 051	20 423	—
C. Förderung des Forstwesens	148 000	207 001	59 001	—
Total	600 048	679 445	79 424	27

Bemerkung: Die Mehrausgaben der Rubrik XIV B sind auf die Herabsetzung des Bundesbeitrages an das obere und untere Forstpersonal, diejenigen auf Rubrik XIV C auf vermehrte Kantonsbeiträge an Wegenanlagen zurückzuführen, weil im Berichtsjahr mehr Projekte als vorgesehen abgerechnet worden sind.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1948:

Eigentliche Waldungen	16 086,33 ha
davon Waldboden	14 005 ha
» offenes Land	1 175 »
» ertraglos	906 »
Steinbrüche Ostermundigen	8,59 »
Gesamtwaldfläche	16 094,92 ha
Stand am 31. Dezember 1947	16 103,47 »
Verminderung	8,55 ha

b) Grundsteuerschätzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1948 für die eigentlichen Staatswaldungen Fr. 26 501 624 für die Steinbrüche Ostermundigen » 7 890

Total Fr. 26 509 514

Stand am 31. Dezember 1947 » 26 510 294

Verminderung Fr. 780

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschätzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen dieses Berichtes ersichtlich (Seiten 260—261).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 262).

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1947/48 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung m ³	Nutzungen	
	Total m ³	per ha Waldbodenfläche m ³
56 600	75 436	5,4
Vorjahr 58 000	89 691	6,4

Von dieser Nutzung entfallen

auf Nutzholz	69 % (Vorjahr 49 %)
auf Brennholz	31 % (» 51 %)

Die Mehrnutzung von rund 19 000 m³ ist zurückzuführen auf den grossen Anfall an Borkenkäfer-, Hallimasch- und Dürholz; der erhöhte Nutzholzanfall andererseits auf die Zwangsnutzungen an Nadelholz sowie Klassierung des Papierholzes als Nutzholz statt Brennholz wie bisher.

Infolge mengenmässig nur noch kleinen Anfalls an Zwischennutzungen (Durchforstungs)-Erträgen wurde auf den Beginn der neuen Wirtschaftsplanperiode (1. Oktober 1947) die bisherige Ausscheidung von Haupt- und Zwischennutzung in der Buchhaltung fallen gelassen, d. h. der Holztertrag wird nur noch gesamthaft gebucht.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

3. Gelderträge

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag 1948				Rechnung 1948 Fr.
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	Fr. 2 850 000	—	Fr. 2 850 000	—	3 861 605
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	71 000	—	71 000	—	73 065
					3 934 670
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	128 700	1 706 800	—	1 578 100	1 752 940
D. Beschwerden (Steuern)	—	67 000	—	67 000	82 902
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	155 000	—	155 000	190 657
F. Reservefonds (Einlage)	—	82 000	—	82 000	199 187
					2 225 686
Total	3 049 700	2 010 800	2 921 000	1 882 100	—
Einnahmenüberschuss			1 038 900		1 708 984

Es betragen:	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . . .	Fr. 51.23	Fr. 45.81
die Rüst- und Transportkosten	» 14.89	» 13.25
der Nettoerlös somit	» 36.34	» 32.56
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche (16 094 ha) . .	Fr. 244.—	Fr. 260.—
der Reinertrag	» 106.—	» 115.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschätzung von rund 25 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 6,8 % oder, auf die Normalnutzung von

56,600 m³ reduziert, eine Verzinsung von 5,1 % des Grundsteuerkapitals.

Der gegenüber dem Voranschlag um Fr. 670 000 höhere Reinertrag der Staatsforsten ist der oben erwähnten Übernutzung sowie den Preiserhöhungen für Nadelrundholz um rund Fr. 6 pro m³ und Fr. 4.50 pro Ster für Papierholz gegenüber dem Vorjahr zuzuschreiben.

Über die Erlöse per Festmeter für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts sowie in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen (Seiten 263—265).

An die Papierfabriken wurden 6910 Ster geliefert.

4. Kulturbetrieb und Wegbau

a) Für *Nachbesserungen und Unterpflanzungen* wurden in den Staatswäldungen verwendet:

598 346 Pflanzen und 139,63 kg Samen im	
Kostenwert von	Fr. 36 158
Die Arbeitskosten hierfür betragen	» 113 367
so dass für Kulturkosten total	<u>Fr. 149 525</u>

aufgewendet wurden.

b) *Pflanzschulen*: Auf einem Gesamtareal von 20 ha der Staatsforstverwaltung wurden 980,2 kg Samen gesät und 1 497 563 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 134 282
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des	
Staates betrug	» 35 058
Totaleinnahmen somit	<u>Fr. 169 341</u>
Ausgaben	» 136 089
Reinertrag der Pflanzschulen	<u>Fr. 33 252</u>

c) *Wegbau*: Neue Waldwege sowie Korrekturen bestehender Wege wurden ausgeführt:

8371 Laufmeter im Kostenbetrage von	Fr. 132 336
Die Kosten für Wegunterhalt be-	
trugen	» 121 342
Totalkosten somit	<u>Fr. 253 678</u>

Die Verteilung der unter a—c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise ist aus nachstehenden Tabellen Seiten 266—267 ersichtlich.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung

Stand am 1. Januar 1948 Fr. 2 372 436

Vermehrung:

a) ordentliche Einlage pro 1947/48 aus Reinertrag der Staatswäldungen (Fr. 190 000);

b) ausserordentliche Einlage pro 1947/48: Pachtzinsenertrag aus der Rodungsfläche «Fanel», Gemeinde Gampelen (Fr. 9187), Bundesbeitrag an Kosten Bodenerwerb des Aufforstungsprojektes Eistlenbach (Fr. 23 168);

c) Zinsenertrag 1948 (Fr. 77 104) » 299 459

Verminderung:

a) Kosten für Wiederaufbau Bannwartenheimwesen Hardern/Lyss (Fr. 34 700);

b) Reparaturkosten Bannwartenhaus La Vauchotte/Goumois (Fr. 6409) » 41 109

Stand am 31. Dezember 1948. Fr. 2 630 786

6. Saatgutzentrale der Staatsforstverwaltung

Im Herbst 1947 ergab die Samenernte bloss 26,5 kg. Im Frühjahr 1948 stunden 538,2 kg, vorwiegend Fichtensamen, zur Verfügung der Forstämter.

Hievon kamen 222,9 kg zum Verkauf, so dass der Samenvorrat Ende 1948 noch 315,3 kg betrug. Da die Nachfrage nach einwandfreiem Saatgut eher zunimmt, hat die Saatgutzentrale nicht geringe Mühe, namentlich bei mehreren aufeinanderfolgenden Fehl Jahren, den erforderlichen Lärchen- und Kiefern Samen zu beschaffen.

I. Zentralverwaltung
Zu 31. Im Jahre 1948 genehmigte neue Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Auforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag		Beiträge				Bemerkungen	
			Fr.	Cts.	des Bundes		des Kantons			Diverse
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Frutigen	Niesenbahn-Gesellschaft	Schwandegg Hegern A	63 400	—	25 740	—	15 850	—	—	—
Spiez	Burgerbüert Spiez	Auwald W	60 000	—	12 000	—	6 000	—	—	—
»	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Feissibach A	70 000	—	29 900	—	21 000	—	—	Nachprojekt
Thun	Staat Bern	Honegg-Stud W	100 000	—	25 000	—	12 500	—	—	—
»	»	Honegg-Nord W	34 000	—	8 500	—	4 250	—	—	—
»	Einwohnergemeinde Oberlangen- egg	Lindenwald W	11 500	—	3 450	—	1 725	—	—	—
Riggisberg	Gürbeschwellengossenschaft . .	Meierisli-Graben A	320 000	—	143 535	—	96 000	—	—	—
Aarberg	Burgemeinde Lengnau	Eichenweg W	8 000	—	1 600	—	800	—	—	Nachprojekt
Neuenstadt	Gemeinde Diesse	La Rochalle W	20 000	—	4 000	—	2 000	—	—	»
Courtelay	Staat Bern	Combe Chabroyat W	38 000	—	7 600	—	3 800	—	—	—
»	Burgemeinde Cormoret	Le Droit A	31 000	—	16 440	—	7 030	—	—	—
»	»	La Fauchette W	11 000	—	2 200	—	1 100	—	—	Nachprojekt
»	»	Piémont-Fortschi W	15 000	—	3 000	—	1 500	—	—	»
»	»	Tuileries-Côte du Secé . W	11 000	—	2 200	—	1 100	—	—	»
Moutier	Staat Bern	Montoz VII. 2. S. W	10 000	—	2 000	—	1 000	—	—	»
Laufen	Burgemeinde Grellingen	In der Kerbe W	8 400	—	1 680	—	840	—	—	»
Porrentruy	»	L'Oiselier W	34 000	—	6 800	—	3 400	—	—	»
		Total { Auforstungsprojekte A	484 400	—	215 615	—	139 880	—	—	—
		{ Wegprojekte W	360 900	—	80 030	—	40 015	—	—	—
			845 300	—	295 645	—	179 895	—	—	—

Zu 31. Im Jahre 1948 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten		Beiträge						Bemerkungen		
			Fr.	Cts.	des Bundes		des Kantons		Diverse				
					Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.			
Meiringen	Staat Bern	Eistlenbach II A	53 852	15	32 311	30	4 571	90					
»	»	Lambach A	17 292	80	9 386	15	5 187	85					
»	»	Schwanderbach A	19 928	80	10 803	20	5 978	65					
Frutigen	»	Bannwald A	30 583	85	11 305	80	9 176	15	3 058	40			
»	Bern-Lötschberg-Simplon	Bundergraben A	21 316	90	8 310	70	5 329	20					
»	»	Kistenlauri A	38 185	10	16 629	20	9 546	25					
»	Staat Bern	Leimbach A	10 379	—	4 512	50	2 813	70	1 566	85			
»	»	Wetterbach A	11 079	95	4 253	80	2 770	—					
Zweisimmen	»	Heitibühl A	6 139	10	2 359	40	1 534	75					
»	A. Bourquin, Couvet	Kapfbach- Gandlauenen A	18 844	15	6 104	50	4 277	90					
»	St. Stephan	Innerer Seitenbach A	5 174	90	2 671	90	1 597	40					
»	Gemeinde Lenk	Turnelsgraben A	10 262	05	5 150	60	2 245	95	2 865	50			
Spiez	Staat Bern	Niesen-Nordhang A	4 090	50	2 746	—	899	90					
»	Gemeinde Wimmis	Feissibach A	6 052	95	3 206	95	1 815	85					
»	Schwellegemeinde Ober- und Niederstocken	Seeholzwald W	15 790	90	4 737	25	2 368	65					
»	Burgerbüert Faulensee	Sulzgraben-Fallbach A	15 690	10	7 013	85	4 707	05					
»	Gemeinden Blumenstein und Pohlern	Schwändli A	58 178	20	28 208	50	17 453	45					
»	Burggemeinde Blumenstein	Einig-Greuschenweg W	40 472	70	8 094	55	4 047	25					
Aarberg	»	Eichenweg W	27 997	55	8 399	25	4 199	65					Schlusszahlung »
»	»	Übertrag { A	327 050	50	154 974	35	79 905	95	7 490	75			
		W	84 261	15	21 231	05	10 615	55	—	—			

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten		Beträge						Bemerkungen
			Fr.	Cts.	des Bundes		des Kantons		Diverse		
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
Aarberg	Burggemeinde Pieterlen und Meisberg	Übertrag { A W	327 050	50	154 974	35	79 905	95	7 490	75	
Neuenstadt	Burggemeinde Epsach	Oberer und Unterer Büttenberg W	84 261	15	21 231	05	10 615	55	—	—	
»	Gemeinde Nods	Einung W	44 819	60	8 963	90	4 481	95	—	—	Schlusszahlung
»	Gemeinde Diesse	«Les Prés Mijoux-Les Colisses» W	44 141	50	8 828	20	4 414	10	—	—	»
»	Burggemeinde Walperswil	La Rochalle W	154 247	—	46 274	10	23 137	05	—	—	»
»	» Hermrigen	Oberholz W	94 535	25	28 360	60	14 180	30	—	—	»
»	» Bühl	Oberholz W	1 428	30	272	55	136	25	—	—	»
»	» Neuenstadt	Rotlaub-Bucheinung . W	52 978	65	10 400	—	5 200	—	—	—	»
Courtelay	Usines v. Roll S. A.	Sur les Mayes-La Jorbe W	8 898	—	1 179	60	889	80	—	—	»
»	Staat Bern	Combe Grède W	94 000	—	22 595	60	11 297	80	—	—	»
»	Burggemeinde Coutelary	Côte au Renard W	33 354	95	6 671	—	3 335	50	—	—	»
»	» Cornoret	Fortschi-Combe Chalmé W	15 270	80	3 054	15	1 527	10	—	—	»
»	» Orvin	Les Gratteries W	41 789	20	12 536	75	6 268	35	—	—	»
Delémont	Gemeinde Courfaivre	Tuileries-Côte du Scé . W	44 592	05	11 518	40	5 759	20	—	—	»
Laufen	Staat Bern	La Chenal W	64 000	—	19 200	—	9 600	—	—	—	»
»	Burggemeinde Grellingen	Allmend W	67 190	55	13 800	—	6 900	—	—	—	»
»	» Dittingen	In der Kerbe W	26 883	—	5 376	60	2 688	30	—	—	»
»	Gemeinde Blauen	Im Ring W	29 316	85	6 913	35	3 456	65	—	—	»
»	Burggemeinde Laufen-Stadt	Rathmann W	15 662	95	3 915	75	1 957	90	—	—	»
		Tannwald-Kahlhalde . W	39 724	20	9 931	05	4 965	50	—	—	»
		Total Aufforstungen A	20 191	25	3 399	30	1 699	65	—	—	»
		Total Waldwege . . W	327 050	50	154 974	65	79 905	95	7 490	75	
			977 285	25	244 421	95	122 510	95	—	—	
			1 304 335	75	399 396	60	202 416	90	7 490	75	

II. Staatswäldungen
Zu I. Arealverhältnisse 1948

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regie- rungs- beschluss 1947	Kaufpreis		Grundsteuer- schätzung	Nach- und Ab- schätzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche		Bemer- kungen
						Fr.	Cts.		+ Fr.	— Fr.	ha	a	
X XVIII	Aarwangen Porrentruy	Fuhrenwald Les Côtes/ Courchavon	a) Ankäufe (Zuwachs) Burggemeinde Langenthal . . Sylvain Béchir, Courchavon . .	24. 9. 46 19. 5. 48	33/49 3824	—	—	320	—	—	10	69	Tausch
						—	—	1 700	—	—	52	•	
						—	—	—	—	—	—	Waldhütte	
I	Oberhasli	Mühletal	Katasterrevision			7900	—	7900	—	62	69		
I	Oberhasli	Mühletal	b) Verkäufe (Abgang) Wegenossenschaft Mühletal, Engstlenalp	24. 10. 40	—	1 108	20	— ¹⁾	—	—	—	— ¹⁾	Verkauf
						91	20	50	—	—	2	28	•
						2	40	—	—	—	—	12	•
II	Interlaken	Grosser Rügen	» Steinschlag- wald bei Zwei- lüttschinen	12. 12. 47 5. 6. 47	406 2371	—	—	—	—	—	4	43	Abtretung
						—	—	—	—	—	—	—	—
III	»	Buchholzkopf bei Leissigen	Eidg. Militärdepartement	8. 9. 48	5791	82	50	20	—	—	—	87	Verkauf
V	Thun	Heimenegg- bach	Einwohnergemeinde Buchholter- berg	22. 9. 48	5534	—	—	40	—	1	49	Gratis- abtretung	
VII	Schwarzen- burg	Süftenen	Eidg. Militärdepartement	24. 9. 48	6457	75	60	—	—	1	53	Verkauf	
VII	Schwarzen- burg	Kalchenboden	Karl Riesen, Rüscheegg	24. 9. 48	6592	7 200	40	530	—	40	88	•	
X	Aarwangen	Fuhrenwald	Burggemeinde Langenthal	24. 9. 46	33/49	1 000	—	740	—	24	64	Tausch	
XII	Erlach	Bodelenwald	Hans R. Kurth, Brüttelen	17. 9. 48	5969	4 400	—	780	—	29	80	Realersatz	
XII	»	Fanel	Einwohnergemeinde Gampelen . .	14. 5. 48	5273	59 100	—	7 600	—	7	59	Rodung	
XVIII	Porrentruy	Varieux Courchavon	Sylvain Béchir, Courchavon	19. 5. 48	3824	—	—	940	—	52	—	Tausch	
			¹⁾ im Jahr 1942 unter Abgang an Bau- direktion berücksichtigt			—	—	10 700	—	9	17	80	

c) Flächeninhalt und Grundsteuerschätzungen der Staatswäldungen 1948

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1947			Vermehrung			Verminderung			Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Parzellen			Bestand auf 31. Dezember 1948			
	Waldfläche		Grundsteuer-schätzung	Waldfläche		Grundsteuer-schätzung	Waldfläche		Grundsteuer-schätzung	+ Fr.		Waldfläche		Grundsteuer-schätzung		
	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.
I. Meiringen	920	12	71	472 528	—	—	—	—	—	—	—	—	920	12	71	480 428
II. Interlaken	691	22	47	853 000	—	—	—	—	—	—	—	—	691	15	64	852 950
III. Frutigen	597	32	47	370 800	—	—	—	—	—	—	—	—	597	31	60	370 780
IV. Zweisimmen	660	50	—	347 830	—	—	—	—	—	—	—	—	660	50	—	347 380
XIX. Spiez	362	48	—	310 490	—	—	—	—	—	—	—	—	362	48	—	310 490
V. Thun	1 169	85	26	1 596 200	—	—	—	—	—	—	—	—	1 169	83	77	1 596 160
VI. Sumiswald	777	49	56	1 557 946	—	—	—	—	—	—	—	—	777	49	56	1 557 946
VII. Riggisberg	2 363	83	14	2 809 910	—	—	—	—	—	—	—	—	2 363	40	73	2 809 830
VIII. Bern	1 131	96	05	2 929 720	—	—	—	—	—	—	—	—	1 131	96	05	2 929 720
IX. Burgdorf	890	39	66	2 189 020	—	—	—	—	—	—	—	—	890	39	66	2 189 020
X. Langenthal	284	67	42	774 420	—	—	—	—	—	—	—	—	284	53	47	774 000
XI. Aarberg	729	71	05	1 914 600	—	—	—	—	—	—	—	—	729	71	05	1 914 600
XII. Neuenstadt	1 039	61	48	2 010 630	—	—	—	—	—	—	—	—	1 031	71	92	2 002 250
XIII. Courtelary	227	61	40	313 010	—	—	—	—	—	—	—	—	227	61	40	313 010
XIV. Tavannes	344	19	94	572 710	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572 710
XV. Moutier	1 155	92	22	1 908 820	—	—	—	—	—	—	—	—	1 155	92	22	1 908 820
XVI. Delémont	1 222	24	02	2 328 470	—	—	—	—	—	—	—	—	1 222	24	02	2 328 470
XVII. Laufen	595	80	36	1 135 330	—	—	—	—	—	—	—	—	595	80	36	1 135 330
XVIII. Porrentruy	929	91	78	2 106 970	—	—	—	—	—	—	—	—	929	91	78	2 107 730
<i>Total</i>	16 094	88	99	26 502 404	—	—	—	—	—	—	—	—	16 086	83	88	26 501 624
Steinbrüche in Ostermündigen	8	58	65	7 890	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7 890
<i>Total</i>	16 103	47	64	26 510 294	—	—	—	—	—	—	—	—	16 094	92	53	26 509 514

Grundsteuerschätzung am 31. Dezember 1947 Fr. 26 510 294. —
 „ 31. Dezember 1948 „ 26 509 514. —

Verminderung Fr. 780. —

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1948

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutznieser	Vertragsdatum	R. R. B. 1948	Entschädigung	Art des Rechtes und Bemerkungen
XIX	N.-Simmental	Simelendähli	Frieda Stucki, Karl Wampfler und Martha Kunz in Zwi-schenflüh	21. 4. 48	3103	Fr. 300 Cis. —	Quellenrecht zu Lasten des Staates
II	Interlaken	Grosser Rugen	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb. . . .	5. 6. 47	2971	120 —	Bau- und Wegrecht
	»	Grosser und Kleiner Rugen	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb. . . .	28. 10. 47	—	100 —	Durchleitungsrecht
	»	Brandwald	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb. . . .	1. 10. 47	5650	30 —	Baurecht
VII	Seftigen	Seelibühl	Ruchti Karl, Brüggelbach . . .	8. 4. 48	1612	— —	Quellenrecht, gratis
	»	Süftenen	Trachsel Fritz und Konsorten .	12. 11. 48	7141	— —	Näherbaurecht, gratis
	»	Giebelegg	Staat.	5. 12. 47	219	2200 —	Wegrecht zu Lasten Gebr. Aeschbacher
XVIII	Porrentruy	Varieux	Staat zugunsten Parz. 267 N. . .	19. 5. 48	3824	— —	Wegrecht zu Lasten Béchir Sylvain; gratis

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1947/48

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	90	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	45	36	41	26	72
1943	34	78	44	55	38	72	14	59	7	78	11	84	20	19	36	77	26	88
1944	34	01	44	—	37	96	15	66	7	55	12	45	18	34	36	45	25	51
1945	34	03	47	32	38	83	14	76	8	04	12	33	19	27	39	28	26	50
1946	38	54	50	70	43	30	19	35	10	38	15	84	19	19	40	32	27	46
1947	40	72	51	08	45	81	16	18	10	22	13	25	24	54	40	86	32	56
1948	41	93	55	44	51	23	20	47	12	35	14	89	21	46	43	09	36	34

Zu 3. Holzernte

Forstkreis	Abgabesatz	Genutzt pro 1947/48			Brutto-Erlös					
		Nutzholz	Brennholz	Total	Nutzholz		Brennholz		Total	
	m ³	m ³	m ³	m ³	Fr.	Fr. par m ³	Fr.	Fr. par m ³	Fr.	Fr. par m ³
Meiringen	900	966.28	302.40	1 268.78	52 939.25	54.78	9 150.80	30.26	62 090.05	48.93
Interlaken	2 000	1 331.79	1 016.91	2 348.70	72 738.85	54.61	46 368.25	45.59	119 107.10	50.71
Frutigen	600	359.09	383.70	742.79	20 367.05	56.73	18 079.65	47.08	38 446.70	51.74
Zweisimmen . . .	1 100	1 192.70	216.82	1 409.52	59 841.40	50.17	7 988.30	36.84	67 829.70	48.12
Spiez	600	540.93	249.90	790.83	33 017.25	61.03	10 561.80	42.26	43 579.05	55.10
Thun	3 500	2 477.40	1 037.48	3 514.88	119 155.50	48.09	34 599.20	33.25	153 754.70	43.74
Sumiswald	3 600	3 219.93	1 348.70	4 568.63	192 837.—	59.89	52 719.40	39.11	245 556.40	53.75
Riggisberg	6 000	4 901.95	1 710.70	6 612.65	264 496.35	53.95	69 773.30	40.78	334 269.65	50.55
Bern.	7 000	6 389.94	2 684.38	9 074.32	348 667.50	54.56	103 543.35	38.57	452 210.85	49.83
Burgdorf.	5 800	5 794.21	3 205.85	9 000.06	338 142.30	64.83	158 080.25	33.68	496 222.55	50.07
Langenthal. . . .	1 500	1 343.25	441.—	1 784.25	73 489.65	54.71	18 831.85	42.70	92 321.50	51.74
Aarberg	4 200	3 318.59	2 234.20	5 552.79	189 374.65	57.06	96 108.55	43.01	285 483.20	51.41
Neuenstadt. . . .	4 200	5 440.32	1 289.56	6 729.88	310 278.65	57.03	49 229.—	38.17	359 507.65	53.41
Courtelary	650	594.17	443.90	1 038.07	31 035.—	52.24	18 118.75	40.81	49 153.75	47.35
Tavannes	1 400	1 632.73	892.—	2 524.73	92 112.30	56.45	40 764.—	45.70	132 876.30	52.27
Moutier	3 000	2 995.80	1 581.70	4 577.50	165 153.50	55.12	67 618.45	42.75	232 771.95	50.85
Delémont	4 700	4 197.98	2 646.20	6 844.18	228 721.15	54.48	106 948.—	40.41	335 669.15	49.04
Laufen.	1 800	2 276.58	822.50	3 099.08	123 032.45	54.04	32 997.—	40.11	156 029.45	50.34
Porrentruy	4 050	2 919.72	1 035.30	3 955.02	161 929.65	55.45	45 792.45	44.23	207 722.10	52.52
Total 1948	56 600	51 893.36	23 543.20	75 436.56	2 877 329.45	55.44	987 272.35	41.93	3 864 601.80	51.23
Total 1947	58 000	44 101.68	45 589.30	89 690.98	2 253 092.80	51.08	1 856 465.—	40.72	4 109 557.80	45.81

pro 1947/48

Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
Nutzholz		Brennholz		Total		Nutzholz		Brennholz		Total	
Fr.	Fr. per m ³	Fr.	Fr. per m ³	Fr.	Fr. per m ³	Fr.	Fr. per m ³	Fr.	Fr. per m ³	Fr.	Fr. per m ³
17 782.05	18.40	5 988.95	19.80	23 771.—	18.73	35 157.20	36.38	3 161.85	10.45	38 319.05	30.20
27 132.55	20.37	23 398.35	23.—	50 530.90	21.51	45 606.30	34.24	22 969.90	22.59	68 576.20	29.20
9 251.75	25.77	16 140.40	42.03	25 392.15	34.17	11 115.30	30.96	1 939.25	5.05	13 054.55	17.57
20 770.15	17.41	4 433.65	20.45	25 203.80	17.88	39 071.25	32.76	3 554.65	16.39	42 625.90	30.24
9 886.55	18.27	6 976.95	27.92	16 863.50	21.32	23 130.70	42.76	3 584.85	14.34	26 715.55	33.78
22 511.80	9.08	12 006.75	11.57	34 518.55	9.82	96 643.70	39.01	22 592.45	20.78	119 236.15	33.92
37 350.90	11.60	24 246.—	11.99	61 596.90	13.48	155 486.10	48.29	28 473.40	21.12	183 959.50	40.27
75 456.79	15.39	46 042.60	26.91	121 499.39	18.37	189 039.56	38.56	23 730.70	13.87	212 770.26	32.18
46 897.70	7.34	37 393.—	13.93	84 290.70	9.29	301 769.80	47.22	66 150.35	24.64	367 920.15	40.54
46 919.53	9.—	53 703.77	11.44	100 623.30	10.15	291 222.77	55.83	104 376.48	22.24	395 599.25	39.92
16 027.79	11.93	8 633.90	19.57	24 661.69	13.82	57 461.86	42.77	10 197.95	23.12	67 659.81	37.92
33 547.40	10.11	37 641.40	16.84	71 188.80	12.82	155 827.25	46.95	58 467.15	26.17	214 294.40	38.59
92 592.80	17.02	26 492.45	20.54	119 085.25	17.69	217 685.85	40.01	22 736.55	17.63	240 422.40	35.72
8 484.75	14.28	8 388.40	18.89	16 873.15	16.26	22 550.25	37.96	9 730.35	21.92	32 280.60	31.09
27 497.05	16.85	23 394.20	26.23	50 891.25	20.02	64 615.25	39.60	17 369.80	19.47	81 985.05	32.25
51 015.10	17.02	37 229.—	23.53	88 244.10	19.27	114 138.40	38.10	30 389.45	19.22	144 527.85	31.58
41 736.60	9.94	63 833.60	24.12	105 570.20	15.42	186 984.55	44.54	43 114.40	16.29	230 098.95	33.62
28 213.05	12.39	14 414.90	17.52	42 627.95	13.75	94 819.40	41.65	18 582.10	22.59	113 401.50	36.59
28 182.07	9.64	31 726.93	30.64	59 909.—	15.14	133 747.58	45.80	14 065.52	13.58	147 813.10	37.38
641 256.38	12.35	482 085.20	20.47	1 123 341.58	14.89	2 236 073.07	43.09	505 187.15	21.46	2 741 260.22	36.34
450 788.74	10.22	737 733.80	16.18	1 188 522.54	13.25	1 802 304.06	40.86	1 118 731.20	24.54	2 921 035.26	32.56

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös	Samen- und Pflanzenwert						
	a	kg	Stück	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
I. Meiringen .	10	175	81,4	185 700	33 527	84	395 180	26 146	35	2 044	10	28 190	45	- 5 337	39
II. Interlaken .	5	260	21,4	85 000	12 908	69	65 460	7 688	55	222	—	7 910	55	- 4 998	14
III. Frutigen .	2	70	8,0	59 900	5 886	03	104 290	6 348	50	—	—	6 348	50	462	47
IV. Zweisimmen	3	155	28,8	180 200	14 138	32	213 100	15 390	95	364	50	15 755	45	1 617	13
XIX. Spiez . . .	1	44	14,55	54 400	3 083	67	40 750	3 831	40	184	—	4 015	40	931	73
V. Thun . . .	2	102	5,65	53 900	4 128	80	63 860	5 192	40	1 487	—	6 679	40	2 550	60
VI. Sumiswald .	2	150	15,0	82 000	4 225	—	69 000	6 063	50	1 315	—	7 378	50	3 153	50
VII. Riggisberg .	2	105	24,3	107 900	17 686	70	120 451	8 727	20	5 914	—	14 641	20	- 3 045	50
VIII. Bern . . .	3	46	19,85	36 800	4 583	55	71 862	5 742	10	2 707	50	8 449	60	3 866	05
IX. Burgdorf .	3	100	18,25	63 150	6 406	85	50 721	3 876	55	2 808	25	6 684	80	277	95
X. Langenthal	1	105	3,—	241 813	3 653	94	241 813	13 342	50	3 887	—	17 229	50	13 575	56
XI. Aarberg . .	5	52	58,4	50 000	4 062	25	18 550	1 464	70	6 155	—	7 619	70	3 557	45
XII. Neuenstadt.	2	380	661,—	119 400	11 491	15	151 959	19 806	25	5 019	—	24 825	25	13 334	10
XIII. Courtelary .	1	32,5	5,5	23 700	2 300	40	37 640	2 900	—	—	—	2 900	—	599	60
XIV. Tavannes .	3	91,5	5,2	33 000	1 644	70	13 050	1 056	—	240	—	1 296	—	- 348	70
XV. Moutier . .	—	—	—	—	—	—	—	238	50	—	—	238	50	238	50
XVI. Delémont .	1	60	5,—	41 400	2 426	60	41 350	4 218	30	613	—	4 831	30	2 404	70
XVII. Laufen . .	2	40	4,—	18 300	986	05	7 520	735	—	568	—	1 303	—	316	95
XVIII. Porrentruy.	1	32	0,80	61 000	2 948	46	15 530	1 513	75	1 530	—	3 043	75	95	29
Total	49	2 000	980,20	1 497 563	136 089	—	1 722 086	134 282	50	35 058	35	169 340	85	33 251	85

des Staates pro 1947/48

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten							
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur- kosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrekturen			Totalkosten		
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten				
kg	Stück	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
—	80 780	2 593	10	8 725	85	11 318	95	95	40	10 530	70	110	9 738	70	20 269	40	
—	2 900	222	—	1 466	45	1 688	45	—	—	8 095	44	190	5 386	20	13 481	64	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	581	10	740	15 329	45	15 910	55	
—	6 450	364	50	1 404	60	1 769	10	405	55	1 298	50	—	—	—	1 298	50	
—	2 000	184	—	3 052	80	3 236	80	—	—	1 114	90	—	—	—	1 114	90	
—	21 800	1 487	—	3 880	85	5 367	85	1 415	15	5 303	40	905	12 254	25	17 557	65	
—	16 600	1 315	—	1 874	90	3 189	90	3 441	50	7 221	90	260	1 486	90	8 708	80	
—	129 400	5 914	—	18 490	27	24 404	27	6 595	95	10 999	10	3 368	13 973	75	24 972	85	
—	35 850	2 707	50	9 811	45	12 518	95	1 563	15	11 653	85	380	9 201	05	20 854	90	
50	64 950	2 808	25	10 755	90	13 564	15	1 629	75	9 582	52	249	7 411	10	16 993	62	
1,63	66 200	3 887	—	6 952	95	10 839	95	403	20	4 831	50	—	3 602	50	8 434	—	
88	89 800	6 155	—	15 792	04	21 947	04	—	—	5 806	83	100	4 785	65	10 592	48	
—	39 486	5 059	—	13 112	15	18 171	15	—	—	10 518	87	—	5 792	95	16 311	82	
—	200	—	—	4 790	70	4 790	70	—	—	1 303	50	160	2 855	60	4 159	10	
—	3 000	240	—	2 998	40	3 238	40	—	—	1 939	—	140	4 018	50	5 957	50	
—	8 830	510	60	3 346	—	3 856	60	52	50	11 939	92	1 523	30 362	20	42 302	12	
—	6 000	613	—	4 768	60	5 381	60	—	—	12 218	40	—	—	—	12 218	40	
—	7 100	568	—	702	—	1 270	—	—	—	2 090	65	246	6 137	75	8 228	40	
—	17 000	1 530	—	1 441	70	2 971	70	—	—	4 311	75	—	—	—	4 311	75	
139,63	598 346	36 157	95	113 367	61	149 525	56	15 602	15	121 341	83	8 371	132 336	55	253 678	38	

**III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1947/48 für die Gemeinde- und Korporationswäldungen
mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden**

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision		Kulturen im Wald und Neu- aufforstungen	Neue Weg- anlagen	Ent- wässerungs- gräben
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	übernutzt	eingespart			
										m³	m³	m³
Oberland	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
I. Meiringen	5 361	11 388	706	12 044	15 320	375	15 695	69 627	—	29 250	290	—
II. Interlaken	5 378	11 025	855	11 880	11 764	388	12 147	46 728	—	70 450	—	—
III. Frutigen	2 324	5 509	135	5 644	5 878	15	5 893	28 495	—	19 900	—	—
IV. Zweisimmen	2 662	6 555	468	7 023	9 891	381	10 272	48 254	—	39 300	—	—
XIX. Spiez	5 920	15 445	905	16 350	18 440	1 197	19 637	58 719	—	131 100	390	—
V. Thun	1 466	6 925	740	7 665	9 173	597	9 770	32 794	—	32 290	1 075	2 640
	23 111	56 797	3 809	60 606	70 466	2 948	73 414	274 617	—	322 290	1 755	2 640
Mittelland												
VI. Sumiswald	388	1 878	220	2 098	2 532	579	3 111	3 700	—	4 750	—	—
VII. Riggisberg	3 768	15 005	1 170	16 175	18 721	1 006	19 727	58 961	—	156 900	675	6 890
VIII. Bern	743	3 608	317	3 925	5 843	100	5 943	2 235	—	29 950	—	—
IX. Burgdorf	1 204	6 228	1 092	7 320	8 789	1 338	10 127	23 462	—	168 950	—	30
X. Langenthal	1 645	9 840	1 615	11 455	12 010	1 542	13 552	24 139	—	98 910	500	1 080
XI. Aarberg	2 348	14 371	1 775	16 146	18 982	2 239	21 221	62 392	—	134 780	420	110
XII. Neuenstadt	3 047	11 330	1 750	13 080	16 256	2 572	18 828	52 384	—	60 290	965	—
	13 138	62 260	7 939	70 199	83 133	9 376	92 509	227 273	—	654 530	2 560	8 110
Jura												
XIII. Courtelary	6 586	27 390	2 395	29 785	32 924	1 491	34 415	120 497	—	24 320	3 980	—
XIV. Tavannes	4 298	16 010	1 195	17 205	25 542	1 418	26 960	99 436	—	39 600	—	—
XV. Moutier	4 970	14 300	2 085	16 385	20 445	1 184	21 629	57 146	—	33 500	—	—
XVI. Delémont	5 359	22 370	2 520	24 890	27 114	3 772	30 886	103 807	—	27 120	—	—
XVII. Laufen	4 960	13 605	2 550	16 155	23 488	3 666	27 154	53 969	—	35 830	785	—
XVIII. Porrentruy	6 018	18 850	2 950	21 800	25 477	2 973	28 450	93 895	—	373 520	—	—
	32 191	112 525	13 695	126 220	154 990	14 504	169 494	528 750	—	533 890	4 765	—
Total Kanton	68 440	231 582	25 443	257 025	308 589	26 828	335 417	1 030 640	—	1 510 710	9 080	10 750

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1948

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	897.50	—.—
b) Kohle: Konzessionsgebühren	—.—	—.—
Ausbeutungsabgaben	4 651.70	—.—
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben	445.28	—.—
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	1 768.65	—.—
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht 1947/48 .	4 000.—	—.—
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		87.20
Vermessungs- und Reisekosten		22.50
Saläre		—.—
	Total Einnahmen	109.70
	Total Ausgaben	11 763.13
	Reinertrag	109.70
		11 653.43
g) Stand pro 31. Dezember 1947 der Kauttionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	65 500.—	—.—

a) **Schieferausbeutung im Frutigtal.** Gegenüber dem Vorjahre hat die Schieferproduktion erneut eine Erhöhung erfahren, doch bleibt dieser Zweig nach wie vor unbedeutend.

b) **Kohle.** Im Berichtsjahre hat die Produktion an Kohle in der Grube Horn, dem einzigen im Kanton Bern noch tätigen Betriebe, einen Rückgang um etwas mehr als die Hälfte der Vorjahresproduktion zu verzeichnen. Sie betrug immerhin noch 7753 t.

d) **Eisenerz.** Die Produktion ist eingestellt. Aus dem noch vorhandenen noch nicht verrechneten Vorrat an

ungewaschenem Erz in Prés Roses in Delsberg wurden im Jahre 1948 1113,2 t oder 5566 hl gewaschenes Erz nach den Werken in Choidez verfrachtet, die einen Ertrag von Fr. 445.28 ergaben (8 Rp. pro hl).

d) **Eisgrotten.** Der Staatsanteil an den Eintrittsgebühren in die Eisgrotten im Betrage von Fr. 1768.65 bewegt sich auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr.

e) **Stockern.** Der Pachtzins ertrag von Fr. 4000 betrifft die Pachtperioden 1947 und 1948 (je Fr. 2000).

f) **Steuern und Verwaltungsspesen.** Nichts zu bemerken.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1947/48 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz			Nutzung
			Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	Haupt- oder Nachhaltig- keitsnutzung
	ha	a	m³	m³	m³	m³
Oberland						
Bürgergemeinde Thun	418	33	2 000	200	2 200	2 562
» Strättligen	128	81	700	150	850	1 044
» Heimberg	90	82	240	30	270	351
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	94	1 800	—	1 800	1 966
Einwohnergemeinde Sigriswil I—V	1 189	64	4 920	230	5 150	5 184
Mittelland						
Bürgergemeinde Bern I, II, III, IV	3 270	—	17 000	2 000	19 000	20 130
Burgerspital Bern	177	—	950	—	950	1 047
Bürgergemeinde Burgdorf	765	—	4 500	700	5 200	4 533
Forstverwaltung Langenthal:						
Einwohnergemeinde Langenthal	36	73	300	70	370	265
Bürgergemeinde Aarwangen	304	40	1 900	400	2 300	2 371
» Langenthal	347	72	2 800	600	3 400	3 332
» Lotzwil	232	84	1 500	300	1 800	1 732
» Melchnau	200	77	1 300	250	1 550	1 669
» Roggwil	548	—	4 700	700	5 400	6 945
» Wynau	181	62	1 200	300	1 500	1 611
» Herzogenbuchsee	138	71	900	200	1 100	1 026
» Thunstetten	181	23	1 200	200	1 400	1 502
Forstverwaltung Wiedlisbach:						
Bürgergemeinde Attiswil	192	86	750	150	900	1 280
Holzgemeinde Farneren	75	04	350	50	400	427
Bürgergemeinde Inkwil	59	22	350	50	400	291
» Niederbipp	496	51	2 500	300	2 800	2 643
» Oberbipp	209	50	1 070	200	1 270	1 292
Holzgemeinde Walden	34	75	90	20	110	75
Waldgemeinde Wangen a. A.	112	97	660	100	760	1 080
Bürgergemeinde Wiedlisbach	198	99	1 200	200	1 400	1 370
» Wolfisberg	92	13	300	40	340	432
Bürgergemeinde Rumisberg	159	23	600	100	700	969
» Aarberg	105	90	1 250	—	1 250	965
Forstverwaltung Büren a. A.:						
Bürgergemeinde Büren a. A.	460	88	3 400	—	3 400	5 224
» Arch	162	54	1 400	200	1 600	1 535
» Leuzigen	408	—	3 000	—	3 000	4 800
» Meinisberg-Reiben	204	03	995	145	1 140	3 062
Forstverwaltung Biel:						
Bürgergemeinde Biel I, II, III, IV	1 364	—	5 050	1 350	6 400	10 598
» Bözingen	411	—	1 000	100	1 100	2 202
Forstverwaltung Seeland:						
Bürgergemeinde Twann	383	57	1 800	300	2 100	5 799
» Tüscherz	118	65	500	50	550	3 588
» Leubringen	167	07	600	180	780	1 422
» Nidau	198	75	1 000	400	1 400	4 371
» Brügg	93	30	500	200	700	875
» Orpund	74	62	500	30	530	819
» Safneren	131	44	770	200	970	1 224
» Mett	25	15	150	20	170	220
» Port	29	16	130	10	140	112
» Bellmund	43	38	160	30	190	239
» Merzligen	34	18	200	20	220	216
» Ligerz	105	58	400	150	550	1 727
» Erlach	117	86	540	30	570	587
Bürgergemeinde Neuenstadt	641	54	2 810	450	3 260	3 346
» Lengnau	297	29	1 800	—	1 800	2 704
Jura						
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:						
Gemischte Gemeinde Cœuve	378	58	1 440	300	1 740	1 826
» Cornol	331	66	1 600	300	1 900	2 962
» Frégiécourt	137	18	750	40	790	1 147
» Montignez	173	45	720	150	870	886
» Vendlincourt	289	07	1 630	300	1 930	3 627
» Damphreux	133	90	530	70	600	738
» Chevenez	413	77	1 500	300	1 800	2 214
» Fahy	134	88	490	70	560	688
Bürgergemeinde Pruntrut	267	—	1 400	100	1 500	1 778
» Tavannes	427	63	2 000	100	2 100	2 210
Total Kanton	18 368	77	95 795	13 135	108 930	140 840

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservfonds		Kulturen		Neue Weganlagen
Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart	Betriebsfonds	Übernutzungsfonds	Saaten	Pflanzungen	
	Nutzholz	Brennholz								Fr.
m³	%	%		m³	m³	Fr.	Fr.	kg	Stück	m
3 066	53	47	1946	917	—	150 000	162 191	—	13 930	160
1 215	35	65	1938	4 246	—	50 000	62 534	—	1 190	150
399	31	69	1944	554	—	20 009	10 000	—	1 100	—
1 966	61	39	1944	2 695	—	60 000	52 392	—	1 000	220
5 421	52	48	1939/42, 44—46	12 960	—	170 308	40 000	—	30 870	—
21 733	50	50	1939 /41, 42, 45	58 190	—	611 313	2 223 634	972	148 370	680
1 105	57	43	1939	5 128	—	50 000	74 177	—	500	—
4 723	50	50	1941	11 280	—	440 838	301 320	—	104 180	300
312	58	42	1945	62	—	9 472	10 000	—	3 700	—
3 043	43	57	1936	11 063	—	131 192	70 000	1	—	220
4 144	40	60	1941	12 164	—	160 566	142 028	6	43 300	—
2 280	50	50	1945	1 361	—	97 825	100 000	—	11 250	—
1 985	67	33	1943	4 601	—	70 678	70 000	—	19 200	—
7 973	49	51	1937	23 173	—	319 133	200 000	5	46 650	—
1 931	37	63	1938	9 872	—	75 307	51 210	—	7 330	—
1 255	38	62	1937	3 127	—	94 243	60 000	—	2 000	—
1 897	38	62	1946	704	—	62 862	49 706	—	30 400	150
1 334	45	55	1935	6 738	—	56 123	50 000	—	1 500	—
445	61	39	1939	1 800	—	19 269	12 000	—	2 600	—
309	50	50	1936	1 473	—	17 028	15 000	—	16 900	—
2 804	66	34	1938	16 639	—	140 000	212 500	—	76 350	—
1 325	54	46	1933	7 012	—	57 747	40 000	—	47 700	—
77	40	60	1930	592	—	1 439	1 500	—	—	—
1 163	58	42	1946	781	—	40 000	116 555	—	14 100	—
1 590	37	63	1937	9 904	—	70 794	76 960	—	40 550	—
450	61	39	1942	1 819	—	20 676	18 000	—	—	—
1 008	48	52	1940	2 408	—	14 447	10 000	—	8 000	—
965	44	56	1940	2 454	—	76 700	54 000	—	4 000	20
5 224	44	56	1938	17 977	—	156 338	128 000	4	29 300	—
1 629	40	60	1936	5 373	—	50 614	10 000	—	37 000	—
4 800	54	46	1939	20 947	—	165 000	100 000	—	72 600	—
3 192	44	56	1932	7 179	—	18 312	—	—	27 600	840
11 138	62	38	1945/51	15 042	—	84 919	53 074	28	25 050	200
2 316	33	67	1944	1 228	—	12 660	6 270	5	5 000	—
5 871	58	42	1941	13 976	—	157 836	165 139	—	500	100
3 648	59	41	1942	6 715	—	—	63 389	20	—	—
1 425	68	32	1945	1 226	—	41 437	48 500	—	3 200	—
4 871	66	34	1946	3 661	—	51 465	17 000	20	1 550	—
963	65	25	1945	988	—	61 139	44 253	—	34 800	—
937	60	40	1948	1 602	—	37 758	36 191	—	1 150	—
1 586	68	32	1948	4 071	—	110 927	—	—	5 140	—
226	78	22	1947	665	—	6 904	8 420	—	3 100	—
149	60	40	1940	296	—	3 414	3 000	—	—	—
275	53	47	1947	1 816	—	11 213	—	—	450	—
216	63	37	1940	452	—	2 444	6 216	—	550	300
1 787	61	39	1947	3 963	—	16 621	32 100	—	—	—
609	51	49	1946	47	—	79 914	7 797	—	5 000	—
4 659	70	30	1943/48	4 656	—	92 243	29 150	—	12 800	—
3 009	72	28	1947	904	—	27 408	20 000	52	5 900	—
1 985	49	51	1942	14 340	—	50 000	63 268	—	15 000	—
3 073	56	44	1937	10 889	—	55 000	143 900	—	5 000	—
1 242	50	50	1936	4 443	—	5 678	76 327	—	—	—
918	44	56	1936	3 162	—	20 769	32 884	—	2 000	—
3 664	67	33	1940	12 859	—	23 870	206 000	—	33 000	—
771	35	65	1936	2 523	—	7 500	16 110	—	6 000	—
2 214	64	36	1930	7 400	—	22 800	30 385	—	—	—
958	24	76	1945	1 382	—	6 000	14 562	—	6 000	—
1 913	66	34	1946	438	—	38 198	5 000	—	22 300	—
2 241	62	38	1938	11 813	—	114 150	—	—	2 500	—
153 427				395 750	—	4 620 500	5 652 642	1 113	1 039 160	3 340

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz

1. Allgemeines

Im Berichtsjahre wurden bei der Abteilung 10 185 (10 968) Posteingänge und 8911 (9163) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 904 290.41 (831 929.91) Einnahmen und Fr. 801 499.07 (719 863.19) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 1 705 789.42 (1 551 793.10).

Er wurde durch 275 (330) Zahlungsanweisungen mit 1992 (1716) Auszahlungen und 124 (134) Bezugsanweisungen mit 592 (526) Einzahlungen erledigt.

Zur Beendigung der Dissertation erhielt der Fischereiexperte Hermann Roth drei Monate Urlaub.

2. Fischerei

1. Fischereikommission. Die Kommission behandelte in einer Sitzung die Fischereiordnung 1949.

2. Regierungsratsbeschlüsse.

27. Januar: Abänderung der Fischereiordnung 1948.

9. September: Verordnung zwischen den Fischereibehörden der Schweiz und Frankreichs über die Fischerei in den Grenzgewässern des Doubs.

10. Dezember: Fischereiordnung für das Jahr 1949.

24. Dezember: Übereinkunft mit dem Kanton Neuenburg betreffend die Fischerei in der Zihl.

3. Angelfischerpatente. Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

	1948	1947	1946
Allgemeine Angelfischerpatente			
an Kantonsansässige	9 095	8 775	9 882
an nicht im Kanton Bern			
Ansässige	691	570	564
Ferienpatente	516	655	676
Jugendkarten	1 956	2 151	2 410
Total	12 258	12 151	13 532

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 198 446 Franken (Fr. 188 835).

4. Berufsfischer- und Reusenpatente.

	1948	1947	1946
Brienzersee (Berufsfischerpatente)	4	4	4
Thunersee »	10	10	10
Bielensee »	22	23	23
Bielensee (Reusenpatente)	49	47	49
Grenzgewässer Bern/Solothurn			
(Aare) Reusenpatente	22	21	19

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8255.— (Fr. 8596.—).

Die Einnahmen aus den für das Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr. 462.— (Fr. 442.50).

5. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer sind im Thunersee zurückgegangen und im Brienzer- und Bielersee leicht angestiegen.

	1948	1947	1946
	Total kg	Total kg	Total kg
Brienzersee	3 295	2 571	2 917
Thunersee	22 746	35 511	38 053
Bielensee	28 270	25 787	33 951

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 158 293.60 (Fr. 199 306.60).

Wie im Vorjahre erteilte man Spezialbewilligungen zum Fange von Ruchfischen im Bielersee während der Frühjahrs Schonzeit.

6. Frosch- und Krebspatente. Es kamen 4 (5) Froschpatente zur Abgabe. Einnahmen Fr. 80 (100).

7. Köderfischfangbewilligungen. Es wurden 140 (90) Köderfischfangbewilligungen erteilt bei Fr. 700 (450) Einnahmen.

8. Laichfischfangbewilligungen. Es sind 118 (130) Laichfischfangbewilligungen ausgestellt worden. Die Gebühren betragen Fr. 1721 (2083).

9. Fischereivorschriften. Fischereiordnung 1948: Das Schonmass der Fluss-, Bach- und Regenbogenforellen ist von 20 cm auf 22 cm heraufgesetzt worden. (Ausnahme: Kander und Simme und deren Zuflüsse).

In der Sense errichtete man bei Thörishaus und Guggersbach Fischereischongebiete, desgleichen in der Schüss bei der Uhrenfabrik Omega in Biel.

Für die Zeit vom 1. November bis 29. Februar ist das Betreten der Gewässer (mit Ausnahme einiger Aarestrecken) zum Fang von Fischen und anderen nutzbaren Wassertieren verboten worden. Ferner wurde für die gleiche Dauer ein Verbot des Gebrauches von Löffeln und Spinnern in der Aare und der Saane erlassen. Beide Massnahmen traf man zum Schutze des durch die Dürreperiode des Jahres 1947 stark dezimierten Fischbestandes.

Durch eine Verordnung der Fischereibehörden der Schweiz und Frankreichs ist die Fischerei in den Grenzgewässern des Doubs neu geregelt und durch entsprechende Vorschriften des Regierungsrates ergänzt worden.

Mit dem Kanton Neuenburg schloss man eine neue Übereinkunft betreffend die Fischerei in der Zühl.

10. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von:

- 4 (4) vollamtlichen Fischereiaufsehern,
- 4 (4) hauptamtlichen Fischereiaufsehern,
- 1 (1) nebenamtlichen Fischereiaufseher,
- 2 (1) Fischereiaufseher-Gehilfen,
- 90 (80) freiwilligen Fischereiaufsehern.

11. Fischereidelikte. Der Forstdirektion sind gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 168 (218) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 5735 (6875) gemeldet worden.

Es kamen 3 (6) Begnadigungsgesuche zur Behandlung.

12. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden von der Forstdirektion und von Fischereivereinen folgende Aussätze getätigt:

Forellensömmerlinge	155 303	(148 142)
Forellenbrut	378 900	(760 420)
Seeforellensömmerlinge	3 250	(4 478)
Seeforellenbrut	39 065	(123 182)
Äschenbrut	55 000	(115 000)
Hechtenbrut	2 699 000	(2 003 000)
Hechtensömmerlinge	—	(330)
Felchenbrut	44 468 000	(38 744 900)
Regenbogenforellenbrut	—	(13 000)

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

<i>a) Eigene Produktion aus den staatlichen Anlagen:</i>		
La Heutte	39 250 (47,8 % des Bruteinsatzes)	(31 130, 38,75 %)
Eichholz	17 839 (34,8 % des Bruteinsatzes)	(14 030, 28 %)
Saanen	8 255 (27,5 % des Bruteinsatzes)	(18 570, 58 %)
Übertrag	65 344	(63 730)

Übertrag	65 344	(63 730)
Zweisimmen	1 600 (26,4 % des Bruteinsatzes)	(1 575, 23 %)
<i>b) Zugekauft</i>	7 090 (9,5% des Gesamtaussatzes)	(23 937, 26,8%)
Total	74 034	(89 242)

Für das zugekaufte Besatzmaterial bezahlte die Fortdirektion Fr. 3116 (6228.62).

13. Subventionswesen. An Fischereivereine wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 12 355.50 (Franken 12 619.65) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.

14. Staatliche Fischbrutanstalten. Die Erträge waren folgende:

<i>a) Fischzuchtanstalt Goldey-Unterseen</i>		
Seeforellenbrut	45 865	(123 832)
Flussforellenbrut	1 787	(3 720)
<i>b) Fischzuchtanstalt Eichholz-Bern</i>		
Flussforellenbrut	502 200	(655 100)
Regenbogenforellenbrut	—	(13 000)
Felchenbrut	8 396 000	(2 100 000)
Hechtenbrut	960 000	(100 000)
Äschenbrut	24 000	(—)
<i>c) Fischzuchtanstalt Biel</i>		
Flussforellenbrut	—	(64 260)
Felchen (befruchtete Eier)	30 000 000	(20 450 000)
Hechtenbrut	1 268 000	(615 000)
Äschenbrut	31 000	(—)

Im Mai begann man mit dem Bau der Fischbrutanstalt Ligerz, die zur Wiederbevölkerung der Gewässer des Seelandes und des Jura mit Felchen, Hechten und Forellen dienen soll.

15. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. Es kamen 17 (29) Projekte betreffend Gewässerkorrekturen und Meliorationen bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen zur Behandlung. In zahlreichen Fällen konnte eine wesentlich bessere Berücksichtigung der Fischereii Interessen erzielt werden.

16. Gewässerverunreinigung und Kläranlagen. Anzahl der Geschäfte: 143 (136).

Durch die Aufsichtsorgane wurden 7 (17) akute Fischvergiftungen gemeldet. In 4 (10) Fällen konnte der Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Gewässer betragen Fr. 6118.50 (38 698). Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet. Für die in privaten Gewässern gemeldeten Vergiftungen haben die Fischereiberechtigungen ihre Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen.

3. Jagd

1. Jagdkommission. Die Kommission behandelte in 2 Sitzungen den Entwurf über ein neues Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz und die Jagdordnung 1949.

2. Erlasse:

- a) durch den Regierungsrat:
 1. Juni: Genehmigung der Jagdordnung 1948,
 21. August: Jagdpatentverweigerung, Rekurs;
- b) durch die Forstdirektion:
 1. April: Dienstreglement für die hauptamtlichen Wildhüter,
 1. Juli: Dienstreglement für die nebenamtlichen Wildhüter.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahre um 4,49 % gestiegen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Herbstjagd

Patentart	1948	1947	1946
Alles Wild	138	158	174
Gemsen und Murmeltiere . .	84	103	128
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere .	479	447	451
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere und ohne Septemberjagd .	1697	1587	1466
Total	2398	2295	2219

In den obigen Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahre 1948 waren es 57 (56).

In 65 (28) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert; davon konnte 41 (6) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen werden.

Winterjagd

Art der Bewilligung	1948	1947	1946
Haarraubwild	372	389	352
Schwimmvögel	125	108	96
Haarraubwild und Schwimm- vögel	157	163	130
Total	654	660	578

In 18 (17) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert. Davon sind 9 (2) Bewerbern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich die Bewilligung erteilt worden.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 121 (118) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften.

a) Jagdordnung: In den kantonalen Bannbezirken, wo die Ausübung der Jagd beschränkt gestattet ist, werden die Schutzmassnahmen verschärft und im Sinne einer besseren Orientierung gleichgeschaltet. Der Abschuss von weiblichem Rehwild während der ordentlichen Jagdzeit wird besonders von der Jägerschaft abgelehnt. In Gebieten mit grossen Rehschäden organisierte man Spezialjagden auf Rehgeissen.

Mit Rücksicht auf den Rückgang des Auerwildes im Gurnigelgebiet verbot man dessen Abschuss. Dasselbe erfolgte für die Wachteln im Seeland.

Den Schutz des Murmeltiers dehnte man auf den Osthang des Niesens aus.

Der Abschuss von milchtragenden Gemsgeissen, auch wenn sie von keinem Gemskitz begleitet sind, ist, wie in anderen Gebirgskantonen, nicht mehr gestattet.

Die nebenamtlichen Wildhüter sind zur Ausübung der Winterjagd nicht mehr zugelassen.

Die Jagdzeiten der Winterjagd auf Haarraubwild sind in den beschränkt geöffneten Bannbezirken des Oberlandes verkürzt. In der Worblen ist die Winterjagd auf Schwimmvögel geschlossen worden.

Die Bestimmungen betreffend die Durchführung von Wildschweinjagden wurden präzisiert.

b) *Jagdgesetz*: Der Entwurf zu einem neuen Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz ist soweit gediehen, dass die Beratung durch den Regierungsrat erfolgen kann. Das Patentsystem ist beibehalten. Es ist vorgesehen, den Kanton in drei Jagdkreise einzuteilen, mit dem Zweck, die Ausübung der Jagd nach jagdwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen. Das Recht des Jägers, im ganzen Kanton zu jagen, wird dadurch nicht eingeschränkt. Zur Hauptsache sind noch folgende Neuerungen vorgesehen: Einführung der Eignungsprüfung für die Jäger, Erhöhung der Patenttaxen, bessere Wildschadenvergütung, Ausbau der Wildhut, vermehrter Vogelschutz.

5. Jagdpolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

13	(13) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;
80	(77) nebenamtlichen Wildhütern;
142	(140) freiwilligen Jagdaufsehern;
9	(9) Fischereiaufsehern;
2	(1) Fischereiaufseher-Gehilfen.

Die freiwilligen Jagdaufseher wurden für eine Amtsdauer vom 1. April 1948 bis 31. März 1951 gewählt.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betragen Franken 149 460.45 (142 866.42). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 8046.10. Die Überschreitung des ordentlichen Staatskredites für die Wildhut im offenen Gebiet im Betrage von Fr. 10 415.07 deckte der Jagdfonds.

Zur Ausbildung von 7 Wildhüteraspiranten wurde unter der gemeinsamen Leitung des Polizeikommandos des Kantons Bern und der Abteilung Jagd, Fischerei und Naturschutz der Forstdirektion eine dreimonatige Jagdpolizeirekrutenschule durchgeführt. Dieser Kurs wurde ebenfalls von 29 Stadtpolizeirekruten und 29 Landjägerrekruten besucht.

6. Jagddelikte. Der Forstdirektion meldete man 581 (582) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 37 265 (40 166). Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt: Fr. 2 506.55 (3071.55). Zur Behandlung kamen 10 (23) Begnadigungsgesuche.

7. Wildschaden. Von 411 (249) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 378 (240) berücksichtigt.

Die Schadenersatzforderungen betragen Fr. 61 146 (42 686), welche nach der amtlichen Schätzung auf Fr. 28 947 (18 266.35) festgesetzt wurde.

Letztere wurde wie folgt gedeckt:

aus dem ordentlichem Kredit des Staates	Fr. 10 000.—
aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger)	» 18 947.—
	<u>Fr. 28 947.—</u>

Im Bannbezirk Gurten wurden 14 (6) Gesuche berücksichtigt, wofür der Wildschutzverein Gurten aufkam.

8. Statistik des erlegten Wildes:

A. Haarwild

	1948		1947	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Gemsens	484	—	655	—
Murmeltiere . .	402	—	395	—
Rehböcke	2 018	—	2 062	—
Rehgeissen . . .	—	—	502	—
Übertrag	2 904	—	3 614	—

	1948		1947	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Übertrag	2 904	—	3 614	—
Hasen	16 233	—	21 199	—
Füchse	1 688	889	1 585	936
Dachse	273	22	268	36
Marder	47	116	65	173
Iltisse	31	44	48	54
Fischotter	—	—	—	—
Anderes Haarwild	121	30	133	28
Total Haarwild	<u>21 297</u>	<u>1 101</u>	<u>26 912</u>	<u>1 227</u>

B. Flugwild

	1948		1947	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Auerhähne	19	—	53	—
Birkhähne	55	—	60	—
Haselwild	116	—	193	—
Rebhühner	254	—	462	—
Fasanen	120	—	108	—
Bekassinen	68	—	78	—
Schnepfen	285	—	494	—
Schneehühner . . .	14	—	7	—
Steinhühner	4	—	3	—
Wildenten	2 652	2 008	2 741	1 845
Wildtauben	2 311	—	2 686	—
Habichte, Sperber.	194	—	229	—
Krähen, Elstern und Häher	2 172	3	2 088	40
Anderes Flugwild .	89	39	185	93
Total Flugwild . .	<u>8 353</u>	<u>2 050</u>	<u>9 387</u>	<u>1 978</u>

Wegen Nichteinsendung der Abschlußstatistik kamen 127 (121) Patentinhaber zur Anzeige, nämlich:

Herbstjagd	82 (76) oder 3,42 % (3,31 %)
Winterjagd	45 (45) oder 6,88 % (6,81 %)

9. Fallwild. Von der Jagdpolizei wurden 84 Fälle von Fallwild gemeldet.

10. Steinwild. In der Steinwildkolonie Augstmatthorn fing man bis zur Setzzeit 9 Stück Steinwild ein. Sie wurden im Kanton Wallis im Bannbezirk Aletsch-Bietschhorn zur Verstärkung des dortigen Bestandes ausgesetzt. Ferner konnte ein am Augstmatthorn eingefangenes Steinkitz dem Wildpark Sihlwald abgegeben werden. Im Oberland befinden sich zurzeit 3 Steinwildkolonien, mit einem Bestand von 221 Stück.

4. Naturschutz

1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre fünf Sitzungen ab.

2. Regierungsratsbeschlüsse betreffend Unterschutzstellung:

- 13. Januar Zwölfistein, Gemeinde Biel.
- 17. Februar Hundstein bei Belp, Gemeinden Belp und Toffen.
- 2. April Pflanzenschutzgebiet First, Gemeinde Grindelwald.
- 2. April Pflanzenschutzgebiet Niederhorn, Gemeinden Beatenberg und Sigriswil.
- 2. Juli Engstligenfälle bei Adalboden.
- 3. September Réserve naturelle de la Combe-Grède, extension.
- 8. September Heuweglinde, Gemeinde Wynigen.

15. Oktober Naturdenkmal Vallorcine-Conglomérat auf dem Städtiberg bei Büren a. A.

15. Oktober Schalenstein auf dem Städtiberg bei Büren a. A.

3. Aufsicht. Der Pflanzenschutz wird durch 126 freiwillige Aufseher ausgeübt.

4. Nutzung von Pflanzen. Begehren zum Graben von Enzianwurzeln wurden 41 (42) berücksichtigt. Bewilligungen zum Sammeln und Verwerten von wildwachsenden Pflanzen werden nicht mehr erteilt.

Bern, den 10. Mai 1949.

Der Forstdirektor i. V.:

W. Siegenthaler

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Juni 1949

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider**